

30 Minuten Kerzenschein gegen den Weihnachtsstress

Künstler treten in der St.-Barbara-Kirche in Harenberg auf

VON UWE KRANZ

HARENBERG. Eine halbe Stunde abschalten und sich vom Stress der Vorweihnachtszeit lösen – das ist die Intention von Angela Nienburg und Knut Werner vom Gemeindevorstand, die jetzt das Programm der Reihe 30 Minuten Kerzenschein in der Harenberger St.-Barbara-Kirche vorgestellt haben. Dabei wird die Kirche in der Harenberger Meile ausschließlich mit mehr als 150 Kerzen beleuchtet sein.

Zum Auftakt am 30. November kündigt sich eine sehr junge und hoch talentierte Künstlerin an. Die erst 13-jährige Laura Krajewski wird ihre Zuhörer in die Welt der klassischen Harfe entführen. Sie ist schon mehrfache Preisträgerin mit ihrem Instrument, unter anderem bei Jugend musiziert.

Ein Wiedersehen mit Leandro Riva gibt es am 7. Dezember. Der argentinische Gitarrist scheint die Musik auf seiner neuen CD genau für diesen Abend geschaffen zu haben – träumerische Folklore sei-



Angela Nienburg und Knut Werner präsentieren das Plakat zur Veranstaltungsserie 30 Minuten Kerzenschein. privat

ner Heimat, verbunden mit sentimental, südamerikanischen Klängen.

Das besondere Erlebnis, den Diakoniepastor und Leiter des Diakonischen Werkes Hannover, Rainer Müller-Brandes, in dieser Reihe zu erleben, bietet sich eine Woche später in St. Barbara. Seine Geschichten kommen aus seinem beruflichen Alltag und passen sehr gut in diese fröhlich-nachdenkliche Kulturreihe, finden die Veranstalter.

Am 21. Dezember, am Abend der längsten Nacht dieses Jahres, gibt es nach dem beachtlichen Erfolg des Vorjahres ein Wiedersehen mit Matthias Harnitz. Und erneut wird er die SunPan und viele andere Instrumente wie antike Glocken und Klangschalen zum Erklingen bringen.

Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist kostenlos. Allerdings finanziert sich die Reihe 30 Minuten Kerzenschein mithilfe der Kollekte am Ausgang der Kirche.